

# Die Belastungsgrenze erreicht

**WASSERZWECKVERBAND** 480 000 Euro Investitionen geplant. Dazu sind Kredite notwendig.

**ALLING.** „Der Verband hat mit 1,135 Millionen Euro Schulden seine Leistungsgrenzen erreicht“ stellte Geschäftsführer Rudolf Eisenhut bei der jüngsten Versammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Viehhausen-Bergmattinger Gruppe fest.

Auslöser der Aussage war die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2011, die eine Kreditaufnahme von 355 000 Euro vorsieht. Einnahmen von 935 000 Euro stehen Ausgaben von rund 989 000 Euro Ausgaben gegenüber. Der Bilanzverlust beträgt so rund 54 000 Euro. Das Investitionspaket umfasst 480 000 Euro. Dafür sind 355 000 Euro Kreditaufnahmen erforderlich.

## Hochbehälter und Leitungen

Die wesentlichen Baumaßnahmen sind die Sanierung des Hochbehälters Bergmatting mit 356 000 Euro, eine Erneuerung der Leitungsstrecke zwischen Bahnhof Alling und Unteralling mit 50 000 Euro und die Verbesserung der Leittechnik der Werke Alling und Sinzing mit 50 000 Euro.

Mit einer Bilddokumentation un-

termauerte Geschäftsführer Eisenhut die Notwendigkeit der Sanierung des Hochbehälters Bergmatting. Verbandsvorsitzender Anton Schwindl bezeichnete die Anlage als wichtigsten Behälter des Zweckverbands. Die Versorgung sei während der Sanierungsarbeiten nicht gefährdet, beschwichtigte Schwindl die Sorgen einiger Räte. Das Büro Coplan wird nach einstimmigem Beschluss mit der Ausschreibung und der Begleitung der Baumaßnahme beauftragt.

## Drei Beschlüsse wiederholt

Anfangs mussten drei Beschlussfassungen aus der letzten Versammlung wiederholt werden. Dazu hatte Johann Dechand Klage beim Verwaltungsgericht eingelegt, mit der Begründung, er habe keine Einladung erhalten. Patrick Grossmann fragte nach den Kosten, die dem Verband durch das Verfahren entstünden. Selbstbeteiligung beim Rechtsschutz und teilweise Kosten, weil eine Gemeinde keinen Rechtsschutz habe, die Höhe sei nicht absehbar, sagte Geschäftsführer Eisenhut.

Als Rechnungsprüfer wurden wieder gewählt: Gabriele Wilpert aus Nittendorf, Gernot Seybold aus Sinzing und Alois Beckstein aus Kelheim. Den Festausschuss zum 100-jährigen bilden Raimund Fries aus Kelheim, Alois Renner und Andrea Ramsauer aus Sinzing sowie Max Knott aus Nittendorf. Fürs Baugebiet Adolph Kolping in Sinzing stimmten die Verbandsräte dem Erschließungsvertrag mit der bischöflichen Administration zu.

„Der Wasserverbrauch geht ständig zurück“, stellt Vorsitzender Schwindl fest. Wurden im Jahr 2000 noch 129 Liter pro Person und Tag verbraucht, so waren es 2010 nur noch 112 Liter. Schwindl und Eisenhut erläuterten die Situation der Wasserqualität. Sinzing werde derzeit komplett von den beiden Allinger Brunnen versorgt. Die Atrazin- und Desethylatrazin-Werte seien hier so niedrig, dass sie gerade noch nachgewiesen werden könnten. Die beiden Sinzinger Brunnen seien derzeit stillgelegt, würden aber ständig analysiert. Die dort beanstandeten Werte beim Desethylatrazin seien rückläufig. (ldw)

## DIE MITGLIEDER

► **Gemeinde Sinzing:** komplett,  
► **Nittendorf:** Eichhofen, Haugenried, Irgertshofen, Schönhofen, Thumhausen, Viergstetten und Zeiler

► **Kelheim:** Gundelshausen, Herrnsaal, Kapfelberg, Lindach, Lohstadt und Schultersdorf;  
► **Bad Abbach:** Poikam. (ldw)